

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Mittwoch und Sonnabend. Der Bezugspreis wird am ersten jeden Monats bekanntgegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst irgendwelcher Erkrankungen des Vertriebes der Zeitung, der Drucker od. d. Verlagsbetriebe (Druckmaschinen) hat der Abnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. auf Rückzahlung d. Bezugspreises.

## Unterhaltungs- und Anzeigenblatt

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis 10 Uhr abends mittags 10 Uhr in die Geschäftsstelle erbeten. Die Befreiung des Anzeigen-Preises wird bei ständiger Änderung einer Nummer wieder bekanntgegeben. Jeder Anspruch auf Rückzahlung, wenn der Anzeigen-Preis durch Rückzahlung zurückgenommen wird, aber wenn der Auftraggeber in Ratsen gesollt.



Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. 115.

Nummer 21

Mittwoch, den 14. März 1923

22. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

#### Bergebung von Fuhrn.

Die Abfuhr von 20 cbm Bruchsteinen aus dem Bruch in der Nähe des Wolkens nach der Adenburgerstraße (Adenburgerstraße im Ortsteil Cunnersdorf) soll an den Mindestfordernden einzeln oder im Ganzen vergeben werden. Angebote werden bis 17. März d. J. erbeten. Ottendorf-Okrilla, den 9. März 1923.

#### Der Gemeindevorstand.

#### Kartoffel-Versorgung.

Kartoffel-Bestellungen werden bis Freitag, den 16. d. M. im Rathaus - Kasse - entgegengenommen. Voraussetzlicher Preis ca 4200 Mark pro Zentner, der Preis kann sich erhöhen oder erniedrigen. Bei der Bestellung ist eine Anzahlung von 3000 Mark für den Zentner zu leisten. Ottendorf-Okrilla, am 14. März 1923.

#### Der Gemeindevorstand.

#### Neuzeit vom Tage.

Die französisch-belgische Ingenieur-Kommission deren Anwesenheit fast vergessen worden war, beginnt jetzt in die Arbeit zu treten. Am Sonnabend vormittag wurden plötzlich sämtliche Eingänge der August-Exposition von einem großen belgisch-französischen Truppenaufgebot in Begleitung zahlreicher Panzerwagen besetzt. Die Ingenieur-Kommission, umgeben von vielen Offizieren, erschien im Verwaltungsbau und verlangte vom Generaldirektor Bonaris Angaben über die Bestände an Waren und Rohstoffen. Diese Auskunft wurde abgelehnt, und gegen das Eindringen der Kommission protestiert. Der Betriebsrat, der hinzugezogen wurde, verlangte die sofortige Zurückziehung des Militärs. Die Kommission erklärte jedoch, sie müsse für die französische Regierung eine Aufnahme der Bestände des Werkes vornehmen. Schließlich begaben sich die Ingenieure unter starker militärischer Bedeckung in die Werke, die sie erst nach mehreren Stunden wieder verließen. Sobald die Ingenieur-Kommission die Werke betreten hatte, begannen sämtliche Sirenen der Hütten zu heulen, und sie verströmten erst wieder, als die Ingenieure das Werk verlassen hatten. Tausende von Arbeitern umringten das Direktionsgebäude und begrüßten Fritz Thyssen, der im Verlaufe der Ingenieur-Untersuchung auf dem Werke ankam, mit lauten Hurrasens.

#### Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 14. März 1923.

Von der Firma August Walthers & Söhne, A.-G. wurde Herr Kantor Dege mitgeteilt, daß er für seinen Kirchengesang Noten zur Förderung des Kirchengesanges in Höhe von rund 50000 Mark bestellen möchte.

Wie wir erfahren, findet am Karfreitag eine geistliche Musikaufführung in der hiesigen Kirche statt.

Herabgesetzte Preise für marktfreies Gebäck. Der Zweverband der Bäckermaster Groß-Berlins hat seinen Mitgliedern infolge des Rückganges der Rohpreise empfohlen, die Preise für marktfreies Gebäck ab Montag, 12. März, herabzusetzen.

Handelsverläumdung und Preisfälschung. Das sächsische Wirtschaftsministerium erläßt neue Bestimmungen zur Bekämpfung des Wuchers. Nach der ersten Verordnung ist der Beginn des Handels mit allen Gegenständen des täglichen Bedarfs, besonders Nahrung- und Futtermitteln, rohen Naturerzeugnissen, Holz- und Leuchtstoffen von Erteilung einer Erlaubnis abhängig zu machen. Sie muß verweigert werden, wenn gegen den Nachsuchenden Tatsachen vorliegen, die seine Unzuverlässigkeit in bezug auf den Handelsbetrieb, aus anderen Gründen darf sie nicht verweigert werden. Verlegung oder Entziehung der Erlaubnis erscheint besonders dann erforderlich, wenn sich der Gewerbetreibende durch wesentliche Verstöße gegen die Bestimmungen über Preistreue, Kettenhandel und Wucher strafbar gemacht hat. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geld bis zu einer Million Mark bestraft. Die zweite Verordnung scharft den vielfach „vergessenen“ Preisfälschung von neuem ein und trifft genaue Vorschriften, welche Waren ein Preisfälschung tragen müssen.

Das Wettermochen. Das Wetter dieses Winters mit seinen Räumen läßt wieder den Wunsch nach einer sicheren

Borausgabe von werden. Die Piruswolken, auf die sonst so viel Hoffnung gesetzt wurde, haben in der Beziehung verlagert. Auch die Lehre von den barometrischen Tiefdruckgebieten (Dyressionen) hat auf die Dauer die Erwartungen nicht erfüllt, die man ehemals auf sie gesetzt hatte. In der Wettervorhersage für den nächsten Tag, die besonders für die Landwirtschaft von großem Wert ist, haben den meisten Erfolg die einzelnen Beobachter, die die Voraussetzungen für ihren Wohnort ausgeben. Oft sind's einfache Landleute, die alle kleinen Zeichen richtig zu deuten wissen. In diesen gehört keineswegs nur das Verhalten des Barometers und des Windes, sondern auch das Aussehen und die Zugrichtung der Wolken, Durchsichtigkeit und Feuchtigkeit der Luft und dergleichen. Den geringsten Wert besitzt das Verhalten der Tiere; denn wenn ihr Benehmen einen Wetterumschlag andeutet, gewährt diesen ein erfahrener Beobachter aus anderen Zeichen gleichzeitig mit ihm. Je näher das Gebiet ist, für das von einer Zentrale eine Wettervorhersage angeben wird um so weniger trifft diese für einen einzelnen Ort zu. Nun sind Anzeichen vorhanden, die es vielleicht in Zukunft gestatten werden, das Wetter ganzer Jahreszeiten im allgemeinen vorauszusagen. Bis jetzt schon war man auf den Zusammenhang der Witterung voneinander entfernter Gegenden aufmerksam geworden, wenn auch erst die genaueren und vielfältigen Beobachtungen der Neuzeit die Sachlage besser zu übersehen und zu klären gestatten. Nicht von kleinen, zufälligen Ursachen hängt der Verlauf unserer Witterung ab; weit jenseits der Grenzen eines Landes sind die Quellen zu suchen. Recht häufig verhält sich die Witterung in weit voneinander entfernten Gebieten der Erdoberfläche entgegengesetzt. Immer findet ein Ausgleich statt, durch den das Justel oder Zuwenig an Niederschlag, Wärme, Luftdruck eines Ortes oder zu einer bestimmten Zeit an einen bestimmteren Ort oder zu einer anderen Zeit wieder ausgeglichen wird. Es ist das Pumpwerk des ganzen Luftkörpers der Erde, das wir da spüren. Die Sonne aber hält es in Bewegung. Bisher ist es bei der Ermittlung solcher Ursachen geblieben, ohne daß es zur Anwendung auf die Wettervorhersage gekommen wäre. Nach wie vor bleibt diese ein nicht besonders dankbares Geschäft.

Ramen. Einen bedeutenden Rückgang erfahren auf dem letzten hiesigen Markte die Notierungen für Getreide, Heu und Stroh. So wurde Weizen, der am vorigen Donnerstag noch mit über 40000 Mark gehandelt worden war, mit 26-27000 Mark bezahlt.

Bischofsberda. Gewaltsame Entführungsversuche von Mädchen werden jetzt auch in der Lausitz verübt. Ende voriger Woche wurde die 16 Jahre alte Tochter eines Oberpostleiters von hier abends in der Dunkelheit auf dem Wege zwischen Bischofsberda und Weismannsdorf von einem langsamfahrenden Auto überholt. Nach wenigen Schritten hielt das Auto. Der Fahrer fragte das Mädchen, wie weit es noch nach Ramen sei. Als das Mädchen beschied gab, wurde es aufgefodert, ein Stück mitzufahren, was es jedoch ablehnte. Jetzt entließ dem geschlossenen Wagen ein Mann, der das Mädchen abfangen wollte, um es mit Gewalt in den Wagen zu drängen. Das Mädchen floh aber. Da sich zufälligerweise ein Radfahrer näherte, ließ der Mann von seinem verbrecherischen Vorhaben ab und blickte mit dem Rufe: „Schnell weiter!“ das Auto, das in rasender Fahrt in Richtung Weismannsdorf weiterfuhr. Die mit Licht versehene Wagennummer war verdrungen. Bereits vor einiger Zeit ereignete sich ein ähnlicher Fall hier auf der Neukircher Straße. Demolts tauchte man eine Panne vor. Auch in Weismannsdorf haben sich gleiche Fälle zugetragen.

Darrsdorf. Am Montag früh überfuhr auf dem hiesigen Bahnhofs der von Pirna kommende Güterzug das Einfahrtssignal und geriet nach Auffahrung der Hauptgleisweiche auf das Ausfahrtsgleis für die Personenzüge nach Weitzsch-Böhlen, wo er mit einem langsam anfahrenden Personenzug zusammenstieß. Reisende wurden nicht verletzt.

Seitlisch. Zwei Kinder erstickt sind hier in der Wohnung des Tagelöhners Weigelt. Während die Eheleute Weigelt ihrer Beschäftigung auf dem Rittergute nachgingen, waren in ihrer Wohnung die vor dem Ofen liegenden Hebelspäne in Brand geraten. Die Kinder, ein Knabe von 2 und ein Mädchen von 4 Jahren, die in der Wohnung eingeschlossen waren, erlitten dabei den Erstickungstod.

Bittau. Als bei der Teufel-Aufführung am Freitag die den Charakter einer Festvorführung hatte, „Deutschland, Deutschland über alles“ gesungen wurde, setzte ein Trampeln

und Gejohle, ein gellendes Pfeifen und Quielen ein, das schier die Musik überdünst wurde. Um so kräftiger schwall aber der Gesang in dem verdunkelten Raume an, aus dem die Polizei die ersten Ruheführer entfernte. Doch wurde der Lärm immer ärger, das Licht flammte auf, und während das Lied zu Ende gesungen wurde, wurden aus allen Türen Demonstranten hinausgebracht, die aber zum größten Teil an anderer Stelle wieder einbrangen. Ein Teil der „kommunistischen Jugend“, von der die Störung ausgegangen war, rückte schließlich ab, der andere Teil aber blieb auch während der Aufführung des Schauspiel, das erfreulicherweise keine Unterbrechung erlitt, so daß das stärke Polizeiaufgebot keinen Anlaß zum weiteren Eingreifen fand.

Bergleishäbel. Am Freitag abend 1/10 Uhr wurde auf der Straße Jehlitz nach Bergleishäbel der Händler L. aus Großcotta auf dem Wege nach Bergleishäbel zwischen der Roten Schenke und dem Ladenberg von zwei Radfahrern überfallen und beraubt. Der eine Räuber verlegte dem Ueberfallenen mit einem Gummischläger einen Schlag über die Schläfe, so daß er zusammenbrach. Beide Räuber packten dann ihre Opfer und während einer von ihnen L. Straßenschmieg in den Mund stopfte, entriß ihm der andere die Brieftasche mit 530000 Mark Jahalt und einem Bankbuch der Dresdner Bank. Außerdem befand sich in der Brieftasche ein Führungszettel der Gemeinde Vogelberg i. Th. auf dem Namen Anschlag. Die beiden Unbekannten waren etwa 25 Jahre alt, 170 Meter groß und waren bekleidet mit abgedeberten Militärsachen und Sportmänteln.

Oschay. Die Amtshauptmannschaft hat zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung und zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Butter angeordnet, daß Personen, die gewerbmäßig im Bezirk der Amtshauptmannschaft Butter zum Wiederverkauf ein- und verkaufen, ein Buch zu führen und jederzeit bei sich zu tragen haben, aus dem Tag und Ort des Anlaufes, die Menge der Butter sowie der Name des Verkäufers zu ersehen ist. Dies gilt insbesondere auch für Butter, die von außerhalb des Bezirkes eingeführt wird. Die Bücher sind allen Polizeibeamten auf Verlangen vorzulegen.

Leipzig. Der Handlungsgehilfe Richard Dießner, der vor einigen Wochen seine Arbeitstatellegin Louise Fröhlich im Scherz erschossen hatte, wurde vom hiesigen Schöffengericht zu 150000 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Vater der Getöteten hatte in einer Eingabe an das Gericht erklärt, daß ihm an einer Bestrafung des Angeklagten nichts gelegen sei.

Grümm. Die allen Besuchern Grümmas wohlbekannte Tonnenbrücke über die Mulde unterhalb der Gattersburg, die November vom Hochwasser fortgetrieben worden ist, kann nicht wieder errichtet werden. Da fast alles Material verlorengegangen ist, würde sich der Wiederaufbau auf etwa 40 Millionen Mark stellen, eine Summe die unaufbringbar ist.

Blauen. In Hoberdorf war in einer der letzten Nächte aus dem Stall eines Gutbesizers ein Stier gestohlen, am Tatort geschlachtet und das Fleisch nach Blauen abgedroht worden. Dort wurde es in der Wohnung eines 45 Jahre alten Handelsmannes und eines 52jährigen Metzgers, und zwar in dem Bett versteckt aufgefunden und beschlagnahmt. Von dem Fleisch fehlte nur ein kleiner Rest, den die Täter zweifelloh mit ihren Familien verpeißt hatten.

### Dresdner Schlachtviehmarkt.

12. März 1923.

Kustrieb: 144 Ochsen, 111 Bullen, 280 Kalben und Kühe, 502 Kälber, 126 Schafe, 1008 Schweine. Ochsen Lebendgem. 80000-200000, Schlachtgem. 354000 Bullen Lebendgem. 80000-180000, Schlachtgem. 318000 Kalben u. Kühe Lebendgem. 70000-200000, Schafe 354000 Kälber Lebendgem. 170000-230000, Schlachtige 362900 Schafe Lebendgem. 90000-230000, Schlachtige 440000 Schweine Lebendgem. 160000-270000, Schlachtig. 339700

### Kirchennachrichten.

Donnerstag: Jungmännereben fällt aus.